

Unterrichtsvorhaben Q2

UV: Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten: Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall

 Bedeutungen von Musik	Ästhetische Konzeptionen von Musik / Sprachcharakter von Musik	
Kompetenzerwartungen	Inhalte und Methoden	Individuelle Gestaltungsspielräume
Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • formulieren Hörvermutungen und Höreindrücke • beschreiben und untersuchen musikalische Bewegungs- und Ausdrucksfiguren • benennen Stilmittel und weisen sie nach • beschreiben Notationen und lesen sie mit • deuten musikalische Mittel im Hinblick auf ästhetische Positionen Produktion Die Schülerinnen und Schüler • musizieren melodisch-rhythmische Figuren • entwerfen Textvertonungen • stellen musikalische Verläufe szenisch dar • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Zusammenhänge zwischen Gestaltungsmitteln und Bedeutungen von Musik • beurteilen Wirkungsweisen musikalischer Gestaltung • ordnen Musik in einen ästhetischen Kontext ein	Unterrichtsgegenstände • Dodekaphonie und Freie Atonalität • Serielle Musik versus Aleatorik • Minimal Musik und Popart • Musik als Gegenwelt: Zwischen Phantasie und Utopie Fachliche Inhalte • Musik als „Konzept“ oder „Idee“ beschreiben und einordnen • musikästhetische Zusammenhänge erkennen • Differenzierung von Geschmacks- und Werturteilen • experimentelle Notationstechniken Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen • rhythmische und melodische Muster • erweiterte Möglichkeiten musikalischer Formgebung • experimentelle Klangfarben • Notation und Texturen neuer Musik • graphische Notationsformen • kulturübergreifende Notationstechniken Fachmethodische Arbeitsformen • Recherche und visuelle Präsentation historischer sowie heutiger Konzertsituationen • Formen experimenteller Klanggestaltung am Sequenzerprogramm	Unterrichtsgegenstände • A. Schönberg, „Pierrot Lunaire“ • P. Boulez, „Structures“ • Aleatorische Stücke von Lutoslawski, Cage, Stockhausen • Ch. Ives, „The unanswered question“ • A. Pärt, „Silentium“, „Cantus in memoriam B. Britten“ • St. Reich, „Piano Phase“, J. Cage, „Five“ • S. Gubaidulina, „In tempus praesens“ (Violinkonzert) Weitere Aspekte Unterrichtsprojekte: • Schritt für Schritt zur musikalischen Gestaltungsaufgabe • Musik und Bewegung: Choreografischer Umgang mit Ausdrucks- und Bewegungsgesten Fachübergreifende Kooperationen • Fächer verbindende Zusammenarbeit mit Deutsch: Transformierende Methoden • Fächer verbindende Zusammenarbeit mit Kunst: Musik zwischen Popart, Performance und Minimal - Schritt für Schritt zur musikalisch-visuellen Installation Feedback / Leistungsbewertung • siehe Leistungskonzept

UV: Musik wird theatralisch - Die Erfindung der Oper / Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur - Von der Suite zur Sinfonie		
 Entwicklungen von Musik		Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik / Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext
Kompetenzerwartungen	Inhalte und Methoden	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen - benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache - deuten musikalische Entwicklungen im Kontext gesellschaftlicher Bedingungen - begreifen musikalische Idiome als Ausdruck einer „Zeit-Konvention“	Unterrichtsgegenstände - Die Monodie und das Drama - Singend handeln - Das Rezitativ - Durch Musik verzaubern - Gesang wird virtuos - Jenseits des Textes - Musik verrät geheime Gedanken - Wortloses Erzählen - Leit motive verraten mehr - Tanzformen der höfischen Musik - Musik als Ausdruck höfischer Repräsentation - Wetteifern und Zusammenspielen - Konzert und Konzertformen - Die große Sinfonieepoche - Merkmale der Wiener Klassik Fachliche Inhalte - Zusammenhänge zwischen Musik und Sprache - Virtuosität als musikalisches Mittel - Oper und Inszenierung - Musik und Regie - Musikalische Kommunikation - Verständigung durch Musizieren - Oper und das Abbild der Seele - Musik und das Unbewusste Fachmethodische Arbeitsformen - Recherche ästhetisch-kultureller Hintergründe - Redaktion und Edition einer Musikkritik aus unterschiedlichen Perspektiven - Redaktion und Edition eines Programmheftes	Unterrichtsgegenstände G. Cecchini, J. Peri, Cl. Monteverdi (entspr. Vertonungen) G. Fr. Händel, „Rinaldo“ (o. a.), „Feuerwerksmusik“ - Joh. Seb. Bach, „Brandenburgische Konzerte“ W. A. Mozart, „Don Giovanni“, „Cosi fan tutte“ G. Verdi, „Rigoletto“, „Don Carlo“ R. Wagner, „Lohengrin“, Auszüge aus dem „Ring“ Weitere Aspekte Unterrichtsprojekte: - Texte werden Musik - Schritt für Schritt zu klingenden Handlungen - Musik zwischen Singspiel, Melodram und Oper - Schülerinnen und Schüler erkunden aktiv musikalische Ausdrucksformen - Das Programmheft zur Oper - Eine Kursredaktion bereitet einen Opernbesuch vor und begleitet ihn Fachübergreifende Kooperationen - Fächerverbindende Zusammenarbeit mit Gesellschaftslehre und Geschichte - Fächer verbindende Zusammenarbeit mit Deutsch: Transformierende Methoden - Fächer verbindende Zusammenarbeit mit Technik-AG: Bühnenraumgestaltung, Szenenausleuchtung Feedback / Leistungsbewertung - siehe Leistungskonzept
  Produktion Die Schülerinnen und Schüler - erfinden musikalische Strukturen und gestalten sie aus einer historischen Perspektive - verändern Kompositionen aus experimentell-historischer Perspektive - entwickeln und präsentieren musikalische Stilkopien		
  Reflexion Die Schülerinnen und Schüler - ordnen Musik in einen ästhetisch-kulturellen Kontext ein - erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive - erfahren sich selbst als Rezipient in ihrer eigenen Zeit - entwickeln historisch begründete Urteile über Musik		

UV: Musik als Raumklang / Musik zwischen Gesellschaft und Politik - Ausgewählte Lieder von Schubert und Weill		
 Verwendungen von Musik	Wahrnehmungssteuerung durch Musik Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten	
Kompetenzerwartungen	Inhalte und Methoden	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik • untersuchen Klangideale und beschreiben sie • erfassen hörend einfache und komplexere melodische Strukturen • nutzen Kontextinformationen zur Untersuchung musikalischer Merkmale   Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees • erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext • entwerfen eigene Klangmuster in unterschiedlichen Räumen   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit • strukturieren unterschiedliche musikalische Vorerfahrungen und setzen sie miteinander in Bezug • erläutern die Wirkung von Klangfarben auf den Hörer • vergleichen unterschiedliche Musikstücke und Aufnahmen aspektorientiert miteinander • beurteilen begründet Wirkungsabsichten funktionaler Musik	Unterrichtsgegenstände • Musik und Hörer - Der Raum als Verbindungselement • Komponieren für den Markusdom in Venedig • Den Raum verdichten - Kammermusik: Musizieren mit anderen • Auf der Suche nach dem Unhörbaren - L. Nono „Prometeo“ und seine Herausforderungen an Raum und Hörer • Der „proletarische Ton“ - Verfremdung bei Brecht und Weill • Utopie und Realität - Auszüge aus Weills „Mahagonny“ • Restauration und Rückzug - Fremdheit als gesellschaftliche Grunderfahrung in der „Winterreise“ • Der Künstler als „Wanderer“ Fachliche Inhalte • Musik im Spiegel gesellschaftlicher Konventionen • Musik in Abhängigkeit von architektonischen Bedingungen und unterschiedlichen Ensembleformen • Musik und Rezeption - Zur Rolle des Zuhörers • Musik und elektroakustische Manipulationen (Nono) Ordnungssysteme, musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen • Klanggestalten und Klangfarben, technische Voraussetzungen • Orientiertes Hören - Arbeit mit Hörpartituren fachmethodische Arbeitsformen • angeleitete Gestaltungsaufgabe: Komponieren mit mehreren Materialschichten • experimentelles Arbeiten mit elektronisch veränderten Klängen	Unterrichtsgegenstände • G. B. Gabrieli, Sonata pian' e forte", „Canzon septimi toni a 8“ • Cristobal de Morales, „Parce mihi domine“ • Jan Garbarek & Th Hilliard Ensemble, „Parce mihi domine“ • F. Mendelsohn-Bartholdy, „Sextett für Klavier und Streicher, op.110“ • Joh. Seb. Bach, „Cello Suite Nr. 1“ • L. Nono, „Prometeo“ (Auszüge) • K. Weill, Lieder aus „Die Dreigroschenoper“, „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ • Fr. Schubert, Lieder aus „Die Winterreise“ oder anderen Zyklen Weitere Aspekte Unterrichtsprojekte: • Einen Raum verändern - Möglichkeiten der Gestaltung von (Musik)räumen nach akustisch-ästhetischen Gegebenheiten Fachübergreifende Kooperationen • Projektorientiertes Arbeiten mit den Fächern Kunst, Politik, Geschichte und Deutsch Feedback / Leistungsbewertung • siehe Leistungskonzept